

Es gilt das gesprochene Wort

**Einweihung neue Turnhalle in Rodersdorf
Sonntag, 22. September 2013, 16 Uhr
Turnhalle Grossbühl, Rodersdorf**

**Kurzansprache von
Regierungsrat Dr. Remo Ankli**

Verehrte Gäste

Mit berechtigtem Stolz können Sie heute eine zweckmässige und architektonisch gelungene neue Turnhalle einweihen. Die Bevölkerung von Rodersdorf brachte grosse finanzielle Opfer, um dieses Werk zu realisieren. Viel Arbeit bescherte das Vorhaben den Verantwortlichen und sicher manche schlaflose Nacht. Doch Sie haben bewiesen, dass man auch einen grossen Traum verwirklichen kann, wenn man zusammensteht und gemeinsam auf ein Ziel hin arbeitet. Sie sind deshalb für viele von uns ein Vorbild! Sie, liebe Rodersdörferinnen und Rodersdörfer, verdienen unsere rückhaltlose Anerkennung, denn Sie haben in die Jugend und deren Gesundheit investiert. Gleichzeitig haben Sie eine Idee verwirklicht, die dem ganzen Dorf zugute kommt. Etwas Besseres hätten Sie wirklich nicht tun können. Ich bin

überzeugt, dass die nachfolgenden Generationen, die diese Anlage benutzen, Ihnen noch lange dankbar sein werden. Sie haben Ausserordentliches geleistet und können mit Stolz das gelungene Werk betrachten und es eifrig benützen. Heute aber dürfen Sie sich freuen, dürfen das Fest geniessen und sagen: „Es ist gut geworden!“

Wenn ich in diese helle, freundliche und klug konzipierte Turnhalle schaue, erinnere ich mich an früheres Schulturnen. An einer der Wände der Turnhalle waren damals die Kletterstangen eingepasst, die man später sogar schräg stellen konnte, damit das Klettern um eine Variation komplizierter geübt werden konnte. Genügte dies noch immer nicht, konnte der Turnlehrer dickgeflochtene Hanfseile aus einer Ecke herausziehen. Damit wurde das Hinauf- und ganz besonders auch das Hinunterklettern zur mühevollen Übung, an deren Ende nicht selten aufgeschürfte Oberschenkel resultierten. – Der Unterricht begann in der Regel mit Sammelübungen, und der kleinste Turnstundenteilnehmer blieb üblicherweise während seiner ganzen Schulzeit am letzten Ende der Kette stehen. Es folgten als Auftakt zu turnerischem Tun im Rundkurs Marschübungen in Zweierkolonne mit kommandierten Richtungsänderungen. Diese Marschübungen waren ursprünglich als Einstimmungen und Vorübungen auf kommende Rekrutentage

gedacht. Sie hatten noch aus einem anderen Grund einen festen Platz im Turnprogramm: Sehr oft hatte ein einziger Turnlehrer mehr als 40 Buben in einer Turngruppe. Und schliesslich musste von der allerersten Turnminute an Ordnung herrschen!

Lange Zeit gab es kein Turnen für Mädchen. Man war überzeugt, dass die Konstitution der Mädchen turnerische Kraftakte nicht zulies. Zudem – Mädchen mussten keinen Militärdienst leisten. Erstmals durften in unserem Kanton Mädchen vor etwas mehr als 100 Jahren turnen.

Bezeichnenderweise war es ein aufgeschlossener Lehrer aus dem Schwarzbubenland, der Zellwolle Albin Stäbler, der als erster im Kanton Solothurn, und zwar in Grenchen, das Mädchenturnen eingeführt hat. Allerdings waren die Turnkleider der Mädchen von deren Strassenkleidern kaum zu unterscheiden!

Schulhäuser und die dazu gehörenden Turnanlagen sind ein wichtiger Mittelpunkt einer Gemeinde: Neben dem Schulturnen finden hier die Vereine und Sportgruppen eine ideale Heimstätte für ihr Training und ihre Wettkämpfe. Ich weiss, dass Sie in Rodersdorf einen vielseitigen Sportclub haben: Vom MuKi- und VaKi-Turnen reicht die Palette der ausgeübten Sportarten bis zum Seniorenturnen, zum Tischtennis und zum Jugiturnen. Schliesslich habe ich gelesen,

dass zurzeit der Jazz-Tanz für Buben und Mädchen nicht angeboten wird. Ich hoffe aber sehr, dass die neue Turnhalle sehr bald schon auch die Wiederbelebung dieser Sparte zur Folge haben wird. Dann könnten auch die Rodersdörfer Jugendlichen in Zukunft am „Dance Award“ der Solothurner Schulen teilnehmen. – Ich wäre nicht erstaunt, würden sich in Ihrer Gemeinde dank der neuen Turnhalle über kurz oder lang weitere Sportgruppen bilden.

Im Namen des Solothurner Regierungsrates wünsche ich Ihnen in Ihrer neuen Turnhalle viele frohe Stunden, die aktive Förderung einer sportbegeisterten Jugend und deren Gesundheit. Ich bin überzeugt, Ihr macht das ausgezeichnet.